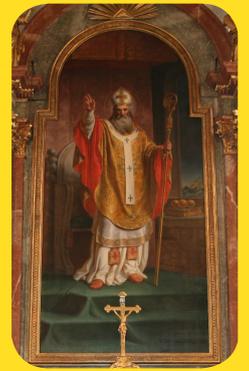


Pfarrblatt Fauersthal

30. Jahrgang / Nr. 1

März - Mai 2017



© Foto: Erich Mladensich



Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören. (Röm 12,4)

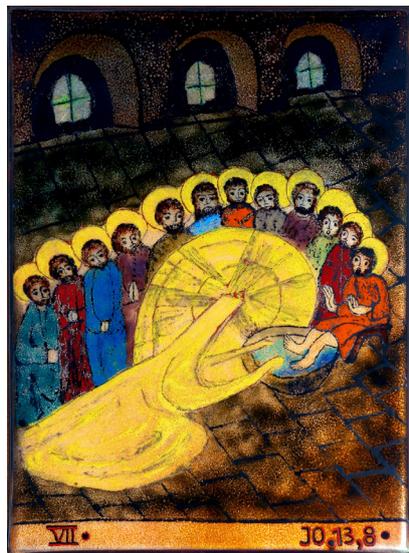
Unser Gott offenbart sich als Angewiesener



Es gehört wohl zu den schönsten, erfreulichsten und ermutigsten Berichten in der Hl. Schrift, wo offenbar wird, dass unser Gott Jahwe, der einzig ist in seiner Art, in der Kraft seines Geistes durch seinen **Erwählten** sich zugänglich macht und wirkt. Dieser Erwählte tritt nicht als Fürst oder Herrscher im irdischen Sinn auf, nicht als Despot oder Diktator, schon gar nicht als Richter, der verurteilt, sondern als einer, der ins rechte Lot bringen will, was aus der rechten Bahn entgleist ist. Er wird **Knecht** genannt. An ihm hat Gott der Herr Gefallen gefunden. So berichtet es uns Mt 12,18 in seinem Evangelium und beruft sich auf die Worte des Propheten Jesaja 42, 1-4:

"Seht, das ist mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter; an dem ich Gefallen gefunden habe. Ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Völkern das Recht verkünden. Er wird nicht zanken und nicht schreien, und man wird seine Stimme nicht auf den Straßen hören. Das geknickte Rohr zerbricht er nicht und den glimmenden Docht löscht er nicht aus, bis er dem Recht zum Sieg verholfen hat. Auf seinen Namen setzen die Völker ihre Hoffnung."

Knecht ist einer, der bereitwillig dient. Jesus, der sich als "Knecht Gottes" versteht, tritt nicht als einer auf, der großspurig redet und lautstark verspricht, was er nicht halten kann. Er offenbart sich als einer, der **angewiesen** ist, der ohne den anderen nichts vermag.



© Foto: kathbild.at/Rupprecht

Als Beispiel können wir die Art seiner Menschwerdung im Stall von Bethlehem verstehen. Er ist angewiesen auf die Liebe und Sorgfalt von Maria und Josef. Ohne sie vermag er nichts. Er sagt, dass er als einer in die Welt gekommen ist, der dient (Bsp. Lk22,26-27; Mt20,25-26) und nicht als einer, der sich bedienen lässt. Die Jünger sind fassungslos, wie sie Jesus erleben beim Letzten Abendmahl bei der Fußwaschung, wie tief er sich herab begibt (**Joh13,1-16**): **"Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch"**, sagt Jesus zu den Jüngern. Es wird jetzt geradezu peinlich für die Jünger.

Nachdem Jesus den Jüngern die Füße gewaschen hat, schaut er sie der Reihe nach an, einen nach dem anderen. Er merkt, wie verständnislos sie sind und sich geradezu weigern, so miteinander umzugehen. Und Jesus fügt

hinzu (V14): **"Wenn nun ich der Herr und Meister euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen."**

Wenn wir dieses Ereignis jedes Jahr am Gründonnerstag feiern, dann dürfen wir nach einer solchen Feier nicht als dieselben aus der Kirche hinaus gehen, als die wir sie betreten haben. Wir müssen uns berühren und verwandeln lassen. Eingemeißelt in unsere harten Herzen sollen uns die Worte und das beispielhafte Handeln Jesu immer neu erinnern und neugestalten.

Das ist der Sinn der heiligen 40 Tage. Nur so ein selbstlos dienender Umgang miteinander vermag die Menschen und die verdorbene Welt zum Positiven zu verändern. Wer zu fragen beginnt: „Was habe ich davon, was schaut dabei heraus?“, der hat durch sein materialistisches Denken den Weg Gottes, der zum Ziel führt, noch nicht bereitwillig eingeschlagen. Wer aber, beschenkt und bestärkt durch seinen Hl. Geist, unentwegt dafür zu sorgen beginnt, dass das Recht und nicht das Unrecht zum Zug kommt, wer so zu leben versucht, der hat den rechten Weg schon eingeschlagen.

Die Entschlossenen ermutigt der Herr und sagt durch den Propheten: (Jes42,6): **"Ich der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen. Ich fasse dich an der Hand, Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für die Völker zu sein."**

Pfarrer Karl Bock

DANK

Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade.
(Röm 12,5)

Mit der Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates (PGR) im März 2017 geht die Zeit der bisherigen Pfarrgemeinderatsmitglieder zu Ende. Während mit Bettina Kurz und Elisabeth Schmidt zwei der fünf Pfarrgemeinderätinnen erneut kandidiert haben, sind Helga Knassmüller und Christine Schuster nicht mehr zur Wahl angetreten. Den scheidenden Pfarrgemeinderätinnen sei an dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön für ihren Dienst an der Pfarrgemeinde und in der Pfarre** ausgesprochen.

Helga Knassmüller ist dem Ruf als Pfarrgemeinderätin noch in ihrer Pension gefolgt und war bis nach ihrem 70. Geburtstag ein einsatzbereites und zuverlässiges PGR-Mitglied – stets zur Stelle, wenn eine helfende Hand gebraucht wurde. Besonders aktiv setzte sie sich für alte und kranke Menschen in der Pfarrgemeinde ein und hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte anderer.



Christine Schuster beendet nach 15 Jahren und drei aufeinanderfolgenden PGR-Perioden einen langen und arbeitsreichen Einsatz. In den ersten zehn dieser 15 Jahre war sie mit der Verantwortung als Stellvertretende PGR-Vorsitzende betraut – eine Aufgabe, der sie stets sehr gewissenhaft und tatkräftig nachgekommen ist. Unermüdlich war sie in pfarrlicher Seelsorge unterwegs, hat immer wieder Leute zur Kirche und zur Gemeinschaft eingeladen und zum Mitmachen ermutigt.

Neben dem liturgischen Vorbereiten von Messen, Andachten und Zusammentreffen war und ist sie ein aktives Mitglied der kfb Auersthal, organisierte die jährliche Caritas-Sachspendensammlung und gestaltete gemeinsam mit Helga Knassmüller die beliebten Altentreffen der Pfarre (siehe auch Seiten 14 & 15) als Teil eines lebendigen Seniorenpastorals. Nicht zuletzt

trug sie auch als Redakteurin des Pfarrblattes mit ihren Beiträgen regelmäßig zum Gelingen dieser Seiten bei.

Genau wie die Kirche als großes Ganzes lebt auch unsere Pfarrgemeinde von der Summe ihrer Einzelteile und sie gelingt nur, wenn Menschen bereit sind, sich mit ihren vielseitigen Gaben und Talenten einzubringen und mitzuarbeiten. Das ist auch etwas, das unsere beiden scheidenden Pfarrgemeinderätinnen mit Herz und Seele umgesetzt haben.



Liebe Christine, liebe Helga – allerherzlichsten Dank für euren Dienst und Gottes Licht und Segen für die Zukunft!

*Bernadette Theuretzbacher
Im Namen des PGRs und des
PFAU-Redaktionsteams*

Einladung zum Frühjahrsputz

Wir möchten alle freiwilligen Helferinnen und Helfer auch heuer wieder recht herzlich zu unserem Frühjahrsputz eine Woche vor dem Palmsonntag, am

**Samstag, 1. April 2017
ab 8.30 Uhr**

rund um die Kirche einladen.



+ Kreuzweg +

Nur dankbare Erinnerung oder doch auch Lebenshilfe?

Manch kritischer Leser ist beim Thema Kreuzweg jetzt vielleicht der Meinung: Dankbare Erinnerung an das was Jesus vor über 2000 Jahren für uns getan hat - ja, aber in meiner Lebenssituation hier und heute hilft mir das eigentlich nicht.

Ein paar Überlegungen sollen uns helfen in der Kreuzwegandacht nicht nur eine Gebetsform zu sehen, die sich halt aus früheren, frömmen Tagen in unsere Zeit herübergerettet hat, sondern sie als etwas ganz Lebensnahes zu erfahren. Das Betrachten der einzelnen Stationen, das Hören der biblischen Texte, die mit aktuellen Gedanken verbunden sind, kann uns zum Nachdenken, zum Überdenken des eigenen Lebens anregen.

Beim Beten des Kreuzweges schaue ich auf meinen Lebensweg mit seinen Höhen und Tiefen. Was hat mich erfreut, mir Hoffnung und Mut gemacht? Diese Gedanken kommen mir vielleicht bei den Stationen, wo Jesus seiner Mutter begegnet, wo ihm Simon von Zyrene das Kreuz tragen hilft oder wo Veronika Jesus das Schweiß Tuch reicht.

Die dritte, siebente und neunte Station zeigen mir wiederum, dass auch das Fallen, das Erfahren von Grenzen, das Bewusstwerden meiner manchmal nur geringen Möglichkeiten etwas zum Guten zu verändern, zum Leben dazugehören.

Das stehen bleiben bei den einzelnen Stationen gibt mir Gelegenheit zum Nachdenken über Ereignisse in meinem Leben. Bei diesem Verweilen und Innehalten kann ich auch an die Begegnungen mit verschiedenen Menschen, denken. Die Achte Station, wo Jesus den Frauen begegnet, wäre dazu geeignet.

Ja und ich bin überzeugt jeder von uns hat schon Situationen erlebt, wo ihm etwas Peinliches passiert ist, wo er sich blamiert hat oder wo er durch Gerüchte und Anschuldigungen in aller Öffentlichkeit bloßgestellt wurde. Ist das nicht genau das, was Jesus in der 10. Station erfahren hat, als er da vor aller Augen ausgezogen wurde?

An die 11. Station werden wir wohl immer dann erinnert, wenn wir nicht davonrennen können vor Aufgaben, die uns so gar nicht in den Kram passen oder von Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten müssen, obwohl wir das eigentlich nicht wollen.

Wenn wir am Krankenbett oder Sterbebett eines geliebten Menschen stehen, dann kann uns der Blick auf Maria trösten, die ihren toten Sohn in Armen hält, wie wir es in der 13. Station betrachten.

Der Kreuzweg endet üblicherweise mit der 14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt. Doch vielerorts gibt es schon eine 15. Station: Jesus ist auferstanden.

Auch unser Leben besteht nicht nur aus den 14 Leidensstationen, wenn es uns manchmal auch so vorkommt. Auch für uns gilt: Auf jeden Karfreitag folgt ganz bestimmt ein Ostersonntag!

Sie sehen, der Kreuzweg hat mit dem ganz persönlichen konkreten Leben zu tun. Deshalb nehmen Sie die Einladung an, am **Sonntag um 14.00 Uhr** und am **Karfreitag um 15.00 Uhr** den **Kreuzweg** in unserer Kirche mitzufeiern.

Diakon Gerhard Widhalm



PGR-WAHL 2017

Auersthal hat gewählt!

Am Samstag und Sonntag, dem 18. und 19. März 2017, fand in allen Pfarrgemeinden Österreichs die Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates statt. Auersthal war da keine Ausnahme: Von den insgesamt 328 abgegebenen Stimmen in der Pfarre waren 324 Stimmen gültig. 19 Personen machten Gebrauch vom Angebot der „fliegenden Wahlkommission“, die direkt zu den Wählerinnen und Wählern nachhause kam und gaben auf diesem Weg ihre Stimme ab.

Danke an alle, die das Wahlrecht wahrgenommen und sich an einer aktiven Gestaltung unserer Pfarrgemeinde beteiligt haben! Danke für Ihr Vertrauen in die Kandidatinnen und Kandidaten! Weitere Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl in ganz Österreich finden sich übrigens unter: www.pfarrgemeinderat.at

Folgende Personen gehören dem neuen Auersthaler Pfarrgemeinderat an:

Erich Mladensich
Elisabeth Schmidt
Martina Hofer-Fürhacker
Martina Theuretzbachner
Bettina Kurz
Andreas Reutterer
Maria Hofer
Rudolf Lutz

Spiritueller Impuls zur Pfarrgemeinderatswahl 2017

Lebendiger Gott, jedem und jeder von uns hast du unterschiedliche Fähigkeiten und Entfaltungsmöglichkeiten geschenkt. Wir danken dir dafür.

Durch Taufe und Firmung sind wir als Christen und Christinnen dazu berufen, miteinander und auf vielfältige Weise unseren Glauben zu leben und sichtbar zu machen. Öffne uns für das Wirken des

Heiligen Geistes, damit wir mit Freude, Kreativität, Mut und Begeisterung die Aufgaben in der Pfarre und mitten in der Welt gut wahrnehmen und erfüllen können.

Stärke uns im Glauben daran, dass du da bist, mit uns gehst und du es bist, der unserer Pfarrgemeinde Richtung und Zukunft verheißt.

Lass uns aufeinander hören. Lass uns miteinander im Glauben wachsen und unterwegs sein. Gib, dass unsere Beratungen Früchte tragen.

Schenke uns Geduld in Zeiten der Veränderung und die nötige Gelassenheit, Begonnenes reifen zu lassen.

Lebendiger Gott, segne unser Tun im Pfarrgemeinderat.

Wirke du an uns.

Wirke du in uns, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen und an den Orten, wo wir leben und arbeiten, von deiner Liebe Zeugnis geben und deinen Namen bei den Menschen wachhalten.

AMEN

Michaela E. Lugmaier
Diözese St. Pölten

© Foto: Erich Mladensich



(stehend v.l.n.r.) Martina Hofer-Fürhacker, Rudolf Lutz, Bettina Kurz, Erich Mladensich, Martina Theuretzbachner
(sitzend v.l.n.r.) Andreas Reutterer, Elisabeth Schmidt, Pfarrer Karl Bock, Gerhard Widhalm, Maria Hofer

Erstkom- munion 2017

Vorstellungs- messe

Die Vorstellung der EK Kinder fand im Rahmen der Vorabendmesse am Samstag, 28. Jänner 2017 statt. Im Vorfeld haben die Kinder die Texte, sowie die Lieder fleißig geprobt und bis zum Schluss wurde noch intensiv an dem Altarbild, dem Plakat und der Kerze gebastelt.

Das Motto der diesjährigen Erstkommunion "Jedes Leben fängt klein an - von Jesus verwandelt" zog sich als roter Faden durch die rhythmisch gestaltete Messe. Die Raupe und der Schmetterling als Symbole sollen es den Kindern leichter machen die Wandlung in der Eucharistiefeier zu verstehen.

Ein großes Dankeschön möchten wir gerne folgenden Beteiligten aussprechen:

- der Kirchenband für das Proben der Lieder und die musikalische Begleitung während der Messe,

Vorstellung der Erstkommunikationskinder



Jedes Leben fängt klein an ... von Jesus verwandelt



Marlis



Jakob

Christian



Mario



Paula



Hannes



Jessica



Nina

Erstkommunion 2017

Vorstellungsmesse der Erstkommunikationskinder
28. Jänner 2017



- der Klassenlehrerin Martina Theuretzbachner für das Üben der Texte und Lieder,
- sowie der Firma Riedeldruck für den Druck der Kirchenhefte.

Durch ihre Mithilfe war die Vorstellungsmesse ein schöner Einstieg für unsere Erstkommunikationskinder. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der EK-Kinder und der Tischmütter.

*Birgit Jürs
Andrea Mayrhofer-Degn
Karin Unger
Petra Walzer*

Ministran- tinnen & Ministranten

Auch heuer durften wir uns im Rahmen der Jahresschlussmesse bei einigen unserer Ministrantinnen und Ministranten für ihren Dienst in den Gottesdiensten und die jahrelange Unterstützung bei den verschiedensten Festen in unserer Pfarre bedanken.

Unser Diakon Gerhard Widhalm lud diese auch ein, ihre Erfahrung und ihr Wissen bei den verschiedensten Anlässen weiterhin einzubringen.

Wie alle Jahre planen wir auch heuer wieder mit unseren Minis einen Ausflug, als **DANKESCHÖN** für ihren unermüdlichen Einsatz und Unterstützung bei unseren Messen.

Einer dieser Einsätze ist zum Beispiel die Sternsingeraktion. Das hierfür von Ihnen an unsere Minis gegebene Geld der „Kinderkassa“ bekommen sie in Form eines fixen „Sockelbetrages“ als Anerkennung sofort ausbezahlt.

Der Rest davon wird für den Mini-Ausflug verwendet. Der verbleibende Teil wird auf ein Sparkonto einbezahlt und kommt ausschließlich unseren Minis zu Gute.

Der genaue Tag und das Ausflugsziel unseres heurigen Ausfluges wird unseren Minis noch zeitgerecht bekannt gegeben. Ich freue mich schon heute auf einen lustigen Tag mit unseren Minis.

Elisabeth Schmidt

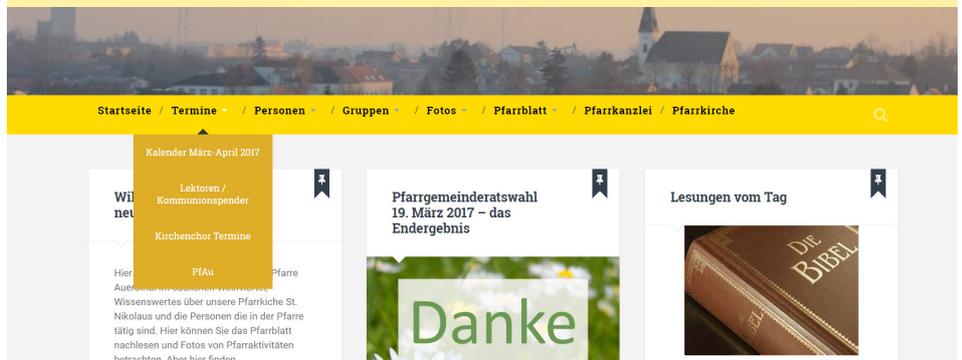
www.pfarre.auersthal.com

Durch die großartige Unterstützung von Herrn Wolfgang Lutz wurde in den letzten Monaten die **neue Webseite der Pfarre Auersthal** eingerichtet.

Diese wurde mit dem Programm WordPress erstellt. WordPress ist ein Content-Management-System, also eine Software, mit der sich eine Website erstellen und deren Inhalte verwalten lassen. Es zeichnet sich vor allem

durch seine hohe Anpassbarkeit und Benutzerfreundlichkeit aus. Somit ist es ab nun möglich, dass mehrere Personen, die über einen Zugang verfügen, den Internetauftritt der Pfarre verwalten und ändern.

Wir bedanken uns bei Herrn Lutz für seine intensive, aufwandsreiche Arbeit und finden, dass sich das Ergebnis absolut sehen lassen kann!



Osterkerzen- aktion der kfb

Der Erlös der heurigen Osterkerzenaktion geht an Fraueninitiativen in Nepal. Dort haben Frauen und Mädchen oft keine Chance auf Bildung und finden sich in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen wieder.

Die Partnerorganisation **Nepal Mahila Bishwasi Sang** setzt sich seit vielen Jahren für Bildung und Bewusstseinsarbeit für Frauen und Mädchen aus allen Regionen Nepals ein und betreibt in der Hauptstadt Kathmandu ein Krisenzentrum, wo Frauen in akuten Notsituationen unterge-



bracht und betreut werden. Auch unsere kfb-Gruppe möchte sich solidarisch zeigen und die Frauen in Nepal unterstützen, daher findet der Osterkerzenverkauf auch heuer wieder vor und nach der österlichen Bußandacht statt:

am Samstag,
dem 8. April 2017
sowie am Palmsonntag,
dem 9. April 2017

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere handgefertigten Einzelstücke erwerben, zu einem Preis von

€ 4,00 pro Kerze.

Ich möchte mich recht herzlich bei all den kreativen Helferinnen bedanken, die uns jedes Jahr dabei unterstützen, die Vielzahl unserer Kerzen zu verzieren.

Elisabeth Schmidt



Einladung KMB-Ausflug

Nach langen Überlegungen hat sich der Vorstand dazu entschieden, erstmals einen Ausflug nach Wien zu machen. Wir bleiben aber im Randbereich von Wien, genauer gesagt im Nationalpark Lobau! Wir starten heuer am **Samstag, 15. Juli 2017**, um eine halbe Stunde früher – und zwar um **8.00 Uhr** beim **Gasthof Sommer**.

Wir müssen deswegen früher weg, weil um 9.00 Uhr das Wiener Nationalparkboot an der Salztorbrücke am Franz Josef-Kai ablegt. Die Fahrt führt entlang des Wiener Donaukanals über das Kraftwerk Freudenau in die Lobau zu den Donau-Auen. Da die Teilnehmeranzahl am Schiff begrenzt ist, werden alle Kinder sowie ein paar Aufsichtspersonen mitfahren.



Der Rest fährt mit dem Bus weiter zur Anlegestelle am Ölhafen Lobau. Dort angekommen wartet eine fachkundige Exkursionsleitung durch Mitarbeiter der MA 49 Forstverwaltung Lobau auf uns. Im Rahmen einer etwa einstündigen Schnupperwanderung wird das sensible Ökosystem Wasserwald näher gebracht.

© Fotos S. 8: Firmbetreuerinnen



Zu Mittag geht es zum roten Hiasl, wo wir uns wieder stärken können. Sollte es heiß sein, besteht für die Kinder (und Erwachsenen) die Möglichkeit, sich am naheliegenden Wasser abzukühlen. Danach halten wir in der Pfarrkirche zum heiligen Martin in Aspern unsere Andacht ab. Die Kinder sind wieder aufgegrufen, bei der Gestaltung der Andacht mitzumachen.

Am späteren Nachmittag gibt es eine Führung im Kraftwerk Freudenau. Wir werden uns dabei auch die Staumauer anschauen, die auf eine Länge von 28 km und einer Höhe von ca. 9 m einen Stauraum von 55 Millionen m³ Wasser bildet. Den Abschluss bildet ein Heurigenbesuch bei der Familie Poys.

Die KMB hofft auch heuer wieder auf eine zahlreiche Teilnahme von Jung und Alt, vor allem da wieder viel Sehens- und Wissenswertes bei diesem Ausflug dabei ist. **Anmeldungen** können bereits jetzt vorgenommen werden bei

Obmann Hösch Hannes
Tel.: 02288 / 21023
Handy: 0650 / 2102303



Firmvorbereitung - "Firmung verleiht Flügel"

Unter dem Motto „Firmung verleiht Flügel“ bereiten sich heuer sechs Jugendliche unserer Pfarre auf das Sakrament der Heiligen Firmung vor. Durch das „Ja“ der Eltern bei der Taufe wurden uns Wurzeln für unseren Glauben geschenkt, neben den Wurzeln braucht es aber auch Flügel.

Flügel, die zum Träumen verhelfen, Flügel für Höhenflüge, Flügel, um scheinbar Unüberwindbares zu überfliegen, um weiterzukommen, um sich weiterzuentwickeln. Gott verleiht diese Flügel. Der Glaube an Gott und seine Liebe zu uns Menschen, die Hoffnung, dass alles einen Sinn hat – dies alles verleiht und schenkt uns Stärke im alltäglichen Leben.

Beflügelt durch den Heiligen Geist gestalteten die Firmlinge die Vorstellungsmesse am Sonntag, dem 8. Jänner 2017: Gemeinsam mit den Firmkandidaten konnten wir eine neunköpfige Band zusammenstellen, und auch die Lesestellen wurden von den Jugendlichen übernommen. Die

Vorstellungsmesse haben wir am Tag des Festes der Taufe Christi gefeiert, dies hatte für die Firmlinge eine besondere Bedeutung: Denn die Firmung ist die Fortsetzung der Taufe. Damals haben die Eltern für die Firmlinge entschieden – bei der Firmung bekennen sie sich aber selbst zu Gott und sagen „Ja!“ zum Glauben.

Die Firmlinge haben auch heuer wieder soziales Engagement gezeigt, als sie im Jänner für die **Team Österreich Tafel Strasshof** Hygieneprodukte sammelten. Innerhalb von nur zwei Stunden konnten die Firmlinge sechs Bananenschachteln voll mit Sachspenden vorweisen, die von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Tafel dankbar angenommen wurden und nun kostenlos an bedürftige Personen ausgegeben werden.

An dieser Stelle gilt der Dank natürlich auch besonders jenen EinkäuferInnen, welche die Sammlung mit Spenden unterstützten. Die Firmlinge haben

allerdings nicht nur gesammelt, sondern sich auch aktiv an der Warenausgabe bei der Team Österreich Tafel in Strasshof beteiligt. Einen Samstagnachmittag lang unterstützten sie die MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes beim Sortieren der Lebensmittel, sowie bei der Verteilung an 66 Familien aus dem Bezirk und konnten so wertvolle Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit gewinnen.



Die **Minibrot-Messe** am Samstag, dem 1. April 2017 um 19 Uhr, wird auch heuer wieder von den Firmlingen gestaltet – wir laden Sie jetzt schon recht herzlich dazu ein. Im Anschluss an die Messe werden die Firmlinge Minibrote verkaufen. Die Projekte der Minibrotaktion wollen helfen, ein besseres Leben für die Menschen in den ärmsten Regionen der Erde zu ermöglichen. Heuer liegt der Hauptschwerpunkt bei der Unterstützung von Jugendlichen in Ghana und El Salvador. Bitte unterstützen Sie diese Aktion mit dem Kauf eines Minibrot – spenden Sie aber den Wert eines großen Brotlaibs.

© Foto: Erich Mladensich

Firmlinge: (v.l.n.r.)
Jonathan Fürhacker, Phillip Fürhacker, Denise Hoda, Sophie Tatzler, Markus Berthold, Bernhard Fürhacker

Bettina Edelhofer
Karin Edelhofer
Barbara Schuster
Klemens Theuretzbachner





Dekanats- wallfahrt

Die kfb Auersthal lädt am Donnerstag, 4. Mai 2017, recht herzlich Frauen aller Altersstufen zur Dekanatswallfahrt ein. Das Ziel wird heuer Poysdorf sein, wo wir um 10.00 Uhr die Heilige Messe feiern werden.

Wir bemühen uns immer bei der Programmzusammenstellung den Tag möglichst ruhig und ohne Zeitdruck zu gestalten und das oftmalige Ein- und Aussteigen in den Bus zu vermeiden.

Wallfahren heißt seine Sorgen, Nöte und Anliegen vor Gott zu tragen, den Dank und die Freuden in seine Hände zu legen und darauf zu vertrauen, dass Gott alle Wege mitgeht und einem auch in den Dunkelheiten nicht verlässt.

Für die Messgestaltung ist heuer das kfb Team unserer Pfarre ver-

antwortlich und wir hoffen, dass die jüngeren Frauen bereit sind sich in die Gestaltung einzubringen und uns dabei tatkräftig zu unterstützen.

Das Programm der heurigen Wallfahrt:

- 8.00 Uhr Abfahrt bei der Runse
- 10.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche Poysdorf
- 12.00–14.00 Uhr Mittagessen im Weinlandhof in Klein Hadersdorf
- 14.30 Uhr Maiandacht in Wilfersdorf
- 15.30 Uhr Führung im Schloss Wilfersdorf, Eintritt € 5,--/Person
- 17.00 Uhr Abschluss beim Heurigen im Keller des Schlosses Wilfersdorf

Anmeldung bei Herlinde Grün
Tel.: 0680/4046598
oder Michaela Berthold
Tel.: 0650/6446980

Wir freuen uns, wenn viele Frauen mit uns zur Wallfahrt aufbrechen!

Michaela Berthold
Herlinde Grün
Christine Schuster



Weltgebetstag 2017

„Habe ich dir Unrecht getan?“ – unter diesem Leitsatz fand am Freitag, 3. März 2017, in ganz Österreich der Weltgebetstag der Frauen statt. Das Zitat „Habe ich dir Unrecht getan?“ ist eine Anspielung auf die Bibelstelle Matthäus 20, 1-16, die im liturgischen Mittelpunkt des Weltgebetstages 2017 steht und die von den Arbeitern im Weinberg handelt.

Der Gutsherr in diesem Bibelgleichnis, der im Verlauf eines ganzen Tages immer wieder neue Arbeiter anwirbt, die auf seinem Weinberg arbeiten sollen, bezahlt am Ende allen in seinem Dienst denselben Lohn. Dieser Lohn ist vor dem Arbeitsbeginn genauso vereinbart worden; trotzdem reagieren die ersten Arbeiter, die schließlich länger als die anderen auf dem Weinberg waren, ärgerlich und fühlen sich ungerecht behandelt.

Sie übersehen dabei jedoch, dass die später hinzugekommenen Arbeiter – jene, die nun genauso viel bezahlt bekommen, obwohl sie weniger Stunden am Tag mit Arbeit verbracht haben – jene





© Fotos S. 11: Christine Schuster



Arbeitslosen und Abgelehnten, die der Gutsherr auf dem Markt einsammelt, nicht aus eigener Schuld oder Faulheit später zu arbeiten begonnen haben. Sie wurden schlicht von niemandem angeworben und wären vielleicht gerne bereit gewesen, dasselbe zu leisten; für sie gab es jedoch nichts, bevor der Gutsherr ihnen eine Aufgabe gab. Das ist auch in unserer heutigen Zeit noch gültig.

Im Dekanat Gänserndorf fand das Treffen zum Weltgebetstag in Matzen statt – da sich der Weltgebetstag als ökumenisches Ereignis über alle konfessionellen und nationalen Grenzen hinwegsetzt, nahmen nicht nur katholische Frauen daran teil, sondern auch Frauen der evangelischen Martin Luther-Kirche Strasshof. Nach der Feier eines gemeinsamen Wortgottesdienstes wurde bei einer Agape das Bildungsprojekt der philippinischen Partnerorganisation *Panaghiusa along Sa Kaugalingnan Ug Kalingkawasan* (PASAKK) vorgestellt, das gemeinsam mit der Dreikönigsaktion vom Weltgebetstag finanziell unterstützt wird.

In den Schulen der PASAKK, deren Angebot sich an die Kinder in abgelegenen Gebieten

weit weg von den Städten richtet, wird neben dem Unterricht von Schreiben, Lesen, Rechnen und Englisch auch auf das Vermitteln von handwerklichen Fertigkeiten und das Anlegen von Schulgärten großen Wert gelegt. Dieses Bildungsprogramm ist allerdings nur eines von vielen Projekten, die der Weltgebetstag unterstützt. Informationen darüber gibt es auf der Homepage des Weltgebetstages unter: www.weltgebetstag.at

Unter www.weltgebetstag.at/fotoalbum_2017.html sind auch zahlreiche Fotos von Weltgebetstages-Feiern aus ganz Österreich zu finden.

Bernadette Theuretzbachner





Die kfb Auersthal sammelte am Wochenende vom 11. bis 12. März 2017 für die Aktion Familienfasttag. Der Erlös kommt Notleidenden in Nepal zu Gute. (Siehe auch Osterkerzen S. 7)



© Fotos S. 12 & 13: Erich Mladensich

Frau Melitta Toth (oben rechts) aus dem Organisationsteam Weltladen Gänserndorf war eingeladen, anstelle der Predigt einen Vortrag zum Thema zu halten und betonte darin unter anderem die Wichtigkeit des Teilens.



5 Jahre PFAU - 5 Jahre PGR

März 2012 - unter den 5 neu gewählten Pfarrgemeinderätinnen befand sich auch die damals 21-jährige Bernadette Theuretzbachner. Sie brachte viel jugendlichen Schwung in den PGR und auch in das Pfarrblatt-Team. Sie übernahm das Layout des Auersthaler Pfarrblattes (PfAu) und brachte vor allem viel Farbe und neues Design in dieses Medium. Aber sie nahm sich auch „kein Blatt vor den Mund“ und tat ihre Meinung offen kund, auch wenn dies nicht immer allen gefiel.



Stolze Präsentation des ersten Pfarrblattes der neuen Pfau-Chefredakteurin Bernadette im September 2012 (siehe obere Foto). Die Pfarrgemeinderätin für Öffentlichkeitsarbeit lud 4 x im Jahr die Mitglieder des Pfau-Redaktionsteams ins Haus der Familie Theuretzbachner ein. Dort wurden am gemütlichen, großen Holztisch die Beiträge besprochen, die im Pfarrblatt er-

scheinen sollen, aber vor allem wurden wir immer sehr freundlich aufgenommen und auch des Öfteren von Mutter Martina Theuretzbachner kulinarisch verwöhnt.

Nach dem Einlangen der Beiträge begann aber erst die „richtige Arbeit“ für unsere Chefredakteurin. Das Zusammensetzen und Anordnen der Beiträge, das Sammeln der Fotos und Infos, Korrekturlesen und Endbesprechung. Rechtzeitig muss das fertige Pfarrblatt dann zur Druckerei geschickt werden und nach dem Druck zu den einzelnen Verteilern gebracht werden. Das alles rechtzeitig zum Monatsende, damit das Pfarrblatt mit dem jeweiligen Monatsfalter verteilt werden kann.

Selbstverständlich ist es schwierig bei all den beruflichen und privaten Verpflichtungen noch Zeit für das Schreiben eines Beitrages aufzubringen, aber ein Pfarrblatt kann eben nur dann erscheinen, wenn jemand dafür schreibt und Fotos zur Verfügung stellt. Dennoch wurde immer alles rechtzeitig fertig und das neue Pfarrblatt wurde auch über die Ortsgrenzen bekannt. Beim Pfarrmedien-Wettbewerb der Erzdiözese gewann das Auersthaler Pfarrblatt 2013 den hervorragenden 4. Platz und konnte



Pfarrmedien-Wettbewerb im Erzbischöflichen Palais, Juni 2013

sich im riesigen Feld unter 105 Pfarren behaupten und wurde „vor den Vorhang“ gebeten.

Da sie ihr Studium nach Oberösterreich führt, wird das Mitwirken im Redaktionsteam und auch im Pfarrgemeinderat in Zukunft nicht mehr möglich sein. Trotzdem wird unsere geschätzte Bernadette weiter das Layout des Pfarrblattes übernehmen, wofür wir ihr sehr dankbar sind. In Zeiten der globalen Vernetzung ist dies mit Hilfe des Internets ohne weiteres möglich.



Liebe Bernadette, wir danken dir aus ganzem Herzen für deine Tätigkeit, deinen Einsatz und deine Leidenschaft im Pfarrgemeinderat und im Pfau-Team und wünschen dir viel Erfolg und Gottes Segen, sowohl im Studium als auch privat. Wir wissen, dass dir die Pfarre ein Anliegen ist, freuen uns, dass du uns weiterhin erhalten bleibst und hoffen auf eine „Rückkehr in den PGR“ zu einem späteren Zeitpunkt.



Redaktionssitzung mit den Mitgliedern des Pfau-Teams:

(v.l.n.r.) Bettina Kurz, Elisabeth Schmidt, Martina Theuretzbachner, Christine Schuster, Pfarrer Karl Bock, Diakon Gerhard Widhalm, Chefredakteurin Bernadette Theuretzbachner (hinter der Kamera) Erich Mladensich

Erich Mladensich, Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Auersthal



Ich liebe das Leben

*Herr, ich danke dir,
dass ich lebe,
denn ich liebe das Leben,
so wie es ist –
auch mit den
beschwerlichen Seiten.*

*Wie ein Edelstein
erst durch das Schleifen
wertvoll wird,
wächst ein Mensch
in der Auseinandersetzung
mit Schwierigkeiten.*

*Gib mir Kraft und Vertrauen,
sie zu meistern
und lass mich nicht
vergessen,
dass ich mit deiner Hilfe
viele vollbringen kann.*



© Fotos S. 14 & 15: Trude Braun



Rückblick auf zehn Jahre Seniorenpastoral

Im **Februar 2008** haben die Pfarrgemeinderätinnen Christine Schuster und Ingrid Reinwald mit den **Altentreffen im Pfarrheim** begonnen. Schon viele Jahre vorher hat das Hilfswerk unter Leopoldine Polak solche Treffen organisiert und Frauen aus der Pfarre um Mithilfe bei der Bewirtung gebeten. Damals wurden Patienten aus den umliegenden Dörfern, die vom Hilfswerk betreut wurden, ins Pfarrheim zu einem geselligen Nachmittag gebracht. Erst später begannen diese Treffen mit einer Messfeier.

Seit Februar 2008 werden diese Altentreffen von der Pfarre vom Fachausschuss Seniorenpastoral viermal im Jahr organisiert und beginnen immer mit einer Messfeier oder einer Andacht. Alle Kranken und Alten ab dem 80. Lebensjahr werden zu diesem Nachmittag persönlich mit einem Folder eingeladen und wir freuen uns, dass dieses Angebot von vielen Gläubigen mit Freude an-

genommen wird. Bis jetzt haben **36 Altentreffen** stattgefunden und wir möchten uns bei allen, die mithelfen, dass diese Zusammenkünfte gelingen recht herzlich bedanken:

Danke an **Herrn Pfarrer Karl Bock** und **Diakon Gerhard Widhalm** für die würdigen Gottesdienste. Danke an unsere Organisten **Helmut Fritz** und **Martina Theuretzbachner**. Danke an **Leopoldine Polak** für das gemeinsame Singen und Musizieren. Danke an **Sieglinde Schopf**, **Helga Knassmüller**, **Christine Wallner** ... für das Vortragen von Geschichten und Texten.

Danke an **Gertrude Braun** für das Fotografieren und für das Austeilen der Einladungen. Danke für die Abhol- und Heimfahrdienste. Vielen, vielen Dank an die fleißigen, umsichtigen **Frauen**, die **Kuchen und Kekse** backen und **für die Bewirtung** sorgen.

Danke an **Gertrude Braun**, **Angela Fellner**, **Susanne Hanel**, **Hedwig Hartmann**, **Edeltraud Hellmer**, **Johanna Holzer**, **Susanna Pratsch**, **Poldi Polak**, **Ingrid Riedler**, **Ingrid Reinwald**, **Sieglinde Schopf**, **Christine Wallner** und **Anni Weinmann**.

Mit diesem wunderbaren Team möchten wir, auch wenn wir unsere Arbeit als Pfarrgemeinderätinnen beenden, die Altentreffen weiterführen. Die angenehme Atmosphäre und die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns dieses Angebot fortzuführen. Wir laden deshalb zum **nächsten Treffen am Donnerstag, 8. Juni 2017, um 14.30 Uhr** recht herzlich ins Pfarrheim ein.

..... und bis wir uns wiedersehen halte Gott Sie fest in seiner Hand!

*Helga Knassmüller
Christine Schuster*



**80. Geburtstag
Hermine Hofer**

**Wir gratulieren
sehr herzlich!**



**Diamantene
Hochzeit Anna und
Rudolf Hofer**



**90. Geburtstag
Stefanie Vock**

Danke an **Christine Schuster** und **Helga Knassmüller** für die Organisation und Durchführung dieser Treffen, die für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedes Mal wieder zu einem Highlight gehören.

Bußgottesdienst

Samstag, **8. April 2017**, um **19.00 Uhr**, Bußgottesdienst mit Eucharistiefeier.

Palmsonntag

Sonntag, **9. April 2017**, um **9.00 Uhr** Palmweihe am Hauptplatz, mit Prozession zur Kirche. Anschließend Hl. Messe mitgestaltet vom Kirchenchor.

Oster-Hauskommunion

Montag, **10. April 2017**, ab **9.00 Uhr** Osterhauskommunion und Beichtgelegenheit im Oberort.
Dienstag, **11. April 2017**, ab **9.00 Uhr** Osterhauskommunion und Beichtgelegenheit im Oberort.

Kirchengeneralreinigung

Mittwoch, **12. April 2017**, ab **8.00 Uhr** Kirchengeneralreinigung.

Gründonnerstag

Gründonnerstag, **13. April 2017**, um **19.30 Uhr** Abendmahlfeier und Beichtgelegenheit. Im Anschluss Nachtanbetung, gestaltet von der kfb, bis **23.00 Uhr**.

Karfreitag

Karfreitag, **14. April 2017**, um **19.30 Uhr** Karfreitagsliturgie. Passion mit gestalterischen Elementen und anschl. Beichtgelegenheit.

Karsamstag

Karsamstag, **15. April 2017**, von

10.00 bis 11.00 Uhr Beichtmöglichkeit bei Pfarrer Peter Paskalis aus Deutsch Wagram. **Ab 14.00 Uhr** Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Um **19.30 Uhr** Osterfeuer im Pfarrgarten. Anschl. Auferstehungsliturgie und feierlicher Osterfestgottesdienst, mitgestaltet vom Männerchor.

OSTERSONNTAG

Ostersonntag, **16. April 2017**, um **8.00 Uhr** Wortgottesdienst. Um **9.00 Uhr** Auferstehungsprozession. Anschl. Osterfestmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor, mit österlicher Speisensegnung.

Ostermontag

Ostermontag, **17. April 2017**, um **9.00 Uhr**, musikalisch gestaltete Hl. Messe vom Jahrgang 1971. Um **14.00 Uhr** Emmausgang.

KMB-Saisonstart

Sonntag, **23. April 2017**, um **15.00 Uhr** KMB-Saisonstart im Keller von Diakon Alex Thaller.

Markusprozession

Dienstag, **25. April 2017**, um **18.30 Uhr** Markusprozession mit Flursegnung bei der Rochuskapelle und anschl. Messfeier.

Franziskusweg

Montag **1. Mai 2017**, Franziskusweg-Wallfahrt von Zistersdorf nach Hohruppersdorf.

kfb-Dekanatswallfahrt

Donnerstag, **4. Mai 2017**, um **8.00 Uhr** Abfahrt nach Poysdorf-Wilfersdorf. (Siehe S. 10)

Schnullertreff

Donnerstag, **11. Mai 2017**, um **9.00 Uhr** Schnullertreff im Pfarrheim.

Schwangere in Not

Sonntag, **14. Mai 2017**, um **9.00 Uhr** Hl. Messe mit Kollekte für Schwangere in Not, organisiert von der kfb.

Erstkommunion

Donnerstag, **25. Mai 2017**, um **9.00 Uhr** Treffpunkt beim Rathaus. Anschl. feierliche Erstkommunionfeier in der Pfarrkirche.

Altentreff

Donnerstag, **8. Juni 2017**, um **14.30 Uhr** Altentreff im Pfarrheim.

Fronleichnam

Donnerstag, **15. Juni 2017**, um **8.00 Uhr** Festmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschl. Fronleichnamsprozession im Ort.

**Herr Pfarrer, Diakone
und der Pfarrgemeinderat wünschen
Ihnen zum Fest der
Auferstehung unseres
Herrn Jesus Christus
Gottes Gnade, Frieden
und reichsten Segen!**

**Der Pfarrgemeinderat der
Periode 2012-2016 sagt Danke!**

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer KR Karl Bock
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Bernadette Theuretzbachner |
bernadette.th@gmail.com
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)